

„Stoppt den Durchgangsverkehr“

Fahrraddemo der Siedlungsgemeinschaften Ahrensfelde, Ahrensburger Kamp und Am Hagen



Linkes Foto: Susanne Winterfeldt (Bürgergemeinschaft Am Hagen) und Peter Körner (Dorfsgemeinschaft Ahrensfelde) starteten an der Spitze des Demonstrationszuges. Ihnen folgten viele Radfahrer (rechtes Foto), die Tempo-30-Schilder und ein Verbotsschild für schwere Lkw mit sich führten.

Fotos: D. Vollmer (2)

Ahrensburg (dv). „Wir demonstrieren für Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit in Ahrensburgs Süden“ hieß es jetzt nach 2019 zum zweiten Mal. Aufgerufen zur Fahrraddemonstration von Ahrensfelde bis zur Siedlung Am Hagen hatten die Bürgergemeinschaft Am Hagen, die Dorfgemeinschaft Ahrensfelde und die Interessenvertretung Ahrensburger Kamp. Am frühen Nachmittag setzte sich die Fahrradkolonne, angeführt vom Trecker von Peter Körner, dem 1. Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde, in Bewegung. Ahrensburgs

südlicher Bereich ist besonders betroffen u.a. durch den Querverkehr, der sich vom verlängerten Ostring über die Straße Brauner Hirsch in und aus Richtung Hamburg schlängelt. „Leider nimmt der Durchgangsverkehr im hohen Maße zu und es gibt keine Einschränkungen für schwere Lastkraftwagen“, sagt Susanne Winterfeldt, 1. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Am Hagen. Der Schwerverkehr sei bereits am frühen Morgen unterwegs. Sie bemängelt auch den Kreisverkehr Höhe Dänenweg, der sehr schnell passiert werden könne.

Ihr Anliegen haben die Anwohner schon voriges Jahr an die Kommunalpolitik weitergereicht. Mit der Demonstration wollen sie dem nochmals Nachdruck verleihen. „Wir lassen nicht nach in den Bemühungen, die politischen Entscheider wieder und wieder darauf aufmerksam zu machen, dass hier dringend etwas geschehen muss“, so Susanne Winterfeldt. „Wir bitten die Politik in Ahrensburg, mit uns gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die zu einer Verkehrsberuhigung und vor allem Verkehrssicherheit trotz Durchgangsverkehrs führen

können.“ Was sie sich vorstellen könne, da manche Abschnitte bereits Tempo 30 haben? Susanne Winterfeldt schlägt zum Beispiel Straßeninseln und andere Hindernisse vor, die den Verkehr weiter beruhigen.

Am Mittwoch, 16. September, befasst sich der Bau- und Planungsausschuss (19 Uhr, Rettungszentrum, Am Weinberg 2) unter Punkt sieben mit dem Thema „Weiterführende Überprüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs Brauner Hirsch/Dorfstraße“.